

Allgemeine Informationen

Das Symposium findet am Mittwoch, den 10.10.2018 von 19:15 – 20:45 Uhr im Rahmen des 17. Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung statt.

Der Eintritt ist frei, um eine Voranmeldung per E-Mail an thilo.huebner@mcon-mannheim.de wird gebeten.

Tagungsort

Urania Berlin e.V.
An der Urania 17 | 10787 Berlin
www.urania.de

Kongresszeitraum

10. – 12. Oktober 2018

Kongresshomepage

www.dkvf2018.de

Wissenschaftliche Kongressleitung

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
Eupener Str. 129 | 50933 Köln
Tel. +49 (0)221 478 97115
dnvf@uk-koeln.de
www.dnvf.de

Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl. Psych. Martin Härter
Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie
Center for Health Care Research und Hamburger Netzwerk für Versorgungsforschung
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52 | 20246 Hamburg
und Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) TiergartenTower
Straße des 17. Juni 106-108 | 10623 Berlin

Kongressagentur

m:con – mannheim:congress GmbH
Rosengartenplatz 2 | 68161 Mannheim
www.mcon-mannheim.de

m:con
VISION INTO CONVENTIONS

Projektleitung

Thilo Hübner
Tel. +49 (0)621 4106 379
thilo.huebner@mcon-mannheim.de



Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

17. Kongress | 10. - 12.10.2018 | Urania - Berlin

10.10.2018 | 19:15 – 20:45 Uhr

DIGITALE INNOVATIONEN IM GESUNDHEITSSYSTEM GESUNDHEITSPOLITIK UND VERSORGUNGSFORSCHUNG IM DIALOG

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT



10.10.2018 | 19:15 – 20:45 | Kleist Saal

DIGITALE INNOVATIONEN IM GESUNDHEITSSYSTEM

GESUNDHEITSPOLITIK UND VERSORGUNGSFORSCHUNG IM DIALOG

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT

Digitale Innovationen sind ein wichtiger Baustein zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems. Sie eröffnen Möglichkeiten zur präziseren Prävention, Diagnostik und Therapie. Das Bundesministerium für Gesundheit möchte dazu beitragen, diese Potentiale besser zu nutzen und digitale Innovationen schneller in die Versorgung zu bringen. Digitale Innovationen bieten Chancen und haben umfassende Auswirkungen auf die Gesellschaft – auf Patientinnen und Patienten ebenso wie auf Leistungserbringer und -träger. Die Versorgungsforschung unterstützt bei der Ermittlung von Innovationsbedarfen, der Entwicklung von Konzepten und der wissenschaftlichen Begleitung von Innovationen und ihrer Umsetzung in die Regelversorgung.

In diesem Satellitensymposium, das gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen des Bundesministeriums für Gesundheit und des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. geplant wurde, werden die mit der Digitalisierung verbundenen Chancen ebenso wie die auftretenden Herausforderungen vorgestellt und diskutiert. Zunächst werden die Erwartungen und Pläne des Bundesministeriums für Gesundheit dargelegt. Am Beispiel der Kardiologie werden digitale Innovationen aus Sicht von Leistungserbringern beleuchtet; zum einen in Hinblick auf Bestand und Bedarf; zum anderen in Bezug auf die Erfahrungen mit Entwicklung, Erprobung und Umsetzung von Innovationen. Die Versorgungsforschung stellt die Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer wissenschaftlichen Begleitung und Umsetzung von Innovationen dar. Im letzten Impulsreferat werden die Bedarfe und Bedenken gegenüber der Digitalisierung aus Sicht der Patientinnen und Patienten reflektiert, ehe abschließend die Referentinnen und Referenten, mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Reihen der Kostenträger sowie der Wissenschaft und Politik mögliche Konsequenzen für die Zukunft diskutieren.

19.15 Begrüßung und Moderation

Prof. Dr. Dr. Martin Härter
(Kongresspräsident, Hamburg)

19.20 Digitale Innovationen und Gesundheitssystem – Erwartungen und Pläne des BMG

Christian Klose
(Ständiger Vertreter der Abteilung „Digitalisierung und Innovation“,
Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Berlin)

19.30 Digitale Innovationen aus Sicht der Leistungserbringer am Beispiel der Kardiologie

- Digitale Innovationen in der Kardiologie – Bestand, Bewertung und Bedarf
Prof. Dr. Hugo A. Katus
(Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.)
- Digitale Innovationen wissenschaftlich begleiten und umsetzen – Erfahrungen am Beispiel der Fontane-Studie „Telemedizin rettet Leben von Herzpatienten“
Prof. Dr. Friedrich Köhler
(Charité Berlin)

19.50 Wissenschaftliche Begleitung und Umsetzung von Innovationen – Was kann die Versorgungsforschung leisten?

PD Dr. M. Klinkhammer-Schalke
(Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung, Regensburg)

20.00 Digitale Innovationen aus Sicht von Patientinnen und Patienten – Bedarfe, Bedenken und Beteiligung

S. Mauersberg
(Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., Berlin)

20.10 Podiumsdiskussion mit den Referenten und den Referentinnen und

- Prof. Dr. Christoph Straub
(BARMER) als Vertreter der gesetzlichen Krankenversicherung
- Tino Sorge
(MdB, Mitglied des Ausschusses für Gesundheit)
- Prof. Dr. Horst Christian Vollmar
(DNVF-AG Digital Health, Bochum)

Im Anschluss an das Symposium findet ein Empfang im Foyer statt, zu dem alle herzlichst eingeladen sind.